

Goethe-Gymnasium Berlin, Medien-Konzept, Juni 2014

In einer Zeit, in der elektronische Medien das gesellschaftliche und das persönliche Leben der Menschen immer mehr durchdringen, muss es Aufgabe der Schule sein, dazu beizutragen, dass die jungen Menschen in mündiger Weise an dieser Entwicklung teilhaben können.

Ein mündiger Umgang mit elektronischen Medien bedeutet nicht allein, diese Medien zu kennen und den Umgang mit ihnen zu beherrschen. Ein mündiger Umgang mit elektronischen Medien bedeutet darüber hinaus die Fähigkeit, in den einzelnen Lebens- und Arbeitssituationen das jeweils angemessene Medium auszuwählen und sich ggf. auch für ein entsprechendes analoges Medium entscheiden zu können.

Die Ausbildung dieser Fähigkeit erfordert einen Entwicklungsprozess, der sich über Jahre erstrecken und sich an die Entwicklung der allgemeinen menschlichen Reife anlehnen muss.

Teil I

Das vorliegende Medien-Konzept geht von den einzelnen Unterrichts-Zusammenhängen aus, in denen elektronische Medien verwendet werden sollen, ordnet diese aber den einzelnen Jahrgangsstufen zu, um mit dem jeweils steigenden Grad der Komplexität der Verwendung elektronischer Medien den Notwendigkeiten der altersmäßigen Entwicklung zu entsprechen.

Dabei wird die jeweilige Verwendung den entsprechenden Kompetenzbereichen zugeordnet, wie sie der eEducation Masterplan des Landes Berlin vorsieht.

Teil II

Über die Verwendung elektronischer Medien in konkreten Unterrichts-Zusammenhängen hinaus ist es notwendig, auch die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler bei der Verwendung elektronischer Medien in ihrer individuellen Arbeit zu fördern.

Die in diesem Teil skizzierten Vorhaben sollen in der folgenden Phase der Entwicklung des Medien-Konzepts zu konkreten unterrichtlichen Maßnahmen weiterentwickelt werden.

Teil III

Die im vorliegenden Medien-Konzept beschriebenen unterrichtlichen Vorhaben erfordern eine entsprechende technische Ausstattung der Schule. Der derzeitige Stand und die notwendige weitere Entwicklung der technischen Ausstattung werden in diesem Teil beschrieben.

Goethe-Gymnasium, Medien-Konzept, Juni 2014, Teil I

| Klassenstufe | Inhalt | Referenzfach | Kompetenzbereich | Bemerkungen |
|--------------------|---|-------------------------|---|---|
| 5 | Individuelle Förderung durch Nutzung von Lernprogrammen Medienunterstütztes Präsentieren | Deutsch, Mathematik, | 1, 2 | Buchvorstellungen, Kurzreferate (Powerpoint und Prezi) |
| | Lernsoftware im Rahmen des Lehrbuchs Prima Nova (bis einschließlich Klassenstufe 8) | Latein | 1 | |
| | Lernsoftware/Filmclips im Rahmen des Lehrbuchs | Englisch | 2 | |
| 6 | Individuelle Förderung durch Nutzung von Lernprogrammen Medienunterstütztes Präsentieren | Deutsch, Mathematik, | 1, 2 | Buchvorstellungen, Kurzreferate (Powerpoint und Prezi) |
| | Lernsoftware/Filmclips im Rahmen des Lehrbuchs | Englisch | 2 | |
| | Lernsoftware im Rahmen des Lehrbuchs Via Mea (bis einschließlich Klassenstufe 8) | Latein | 1 | |
| | Vulkanismus in Italien | Geografie | 1,2 | Einführung in Google Earth |
| 7 | ITG lt. Rahmenplan | ITG | 1 | |
| | Lernsoftware/Filmclips im Rahmen des Workbooks | Englisch | 2 | |
| | Grammatik- und Rechtschreibübungen | Deutsch | 1 | Online lernen – Interaktive Übungsformen |
| | Medienprojekt der „Berliner Morgenpost“: Schüler machen Zeitung (Anfertigen von Artikeln, Interviews, Rezensionen) | | 2 | Behandlung der Themen durch Internet-Recherche Kommunikation mit Redaktion |
| Wohnungsgestaltung | Kunst | 2 | Gelegentlicher Einsatz des Freeware-Programms "Sweet Home 3D" zur digitalen Anfertigung von Architekturzeichnungen. | |

| | | | | |
|---|--|-----------|------|--|
| 8 | - Soziale Netzwerke: Chancen und Gefahren - Datensicherheit und Persönlichkeitsrechte im Netz - Cyberstalking und Cybermobbing - Ursachen und Gefahren exzessiven Medienkonsums | Ethik | 3 | Die ersten beiden Themen werden schon im ITG-Modul der Kl. 7 angerissen und ggf. auch im Ethikunterricht der Kl. 7 behandelt |
| | Bewerbungen 2.0 – Die Digitalisierung des Arbeitsmarktes | Deutsch | 2 | Bewerbungsportale und Bewerbungsforen im Internet |
| | Media Messages | Englisch | 3 | Vielfalt der Medien, Serienstars und Seifenopern, Bedeutung der Medien im eigenen Leben, Vor- und Nachteile verschiedener Medienarten |
| | Lernsoftware/Filmclips im Rahmen des Lehrbuchs | | 2 | |
| | Konflikte bei der Ressourcennutzung (Wasser, Erdöl) | Geografie | 2, 3 | Kritische Auswertung von Bildern, Artikeln, Karikaturen aus klassischen und Online-Medien |
| 9 | Einführung in Filmsprache. Praxis: Handyfilm (POV-Kameraperspektiven, digitaler Filmschnitt) | Kunst | 2 | Copyright und Persönlichkeitsrechte werden problematisiert. Musikdownloads nur von jamendo.de (lizenzfreie Musik). Verwendete Programme: Adobe Premiere CS5 und Adobe Encore CS5 |
| | Homepages, Blogs, Twitter – Formen der Literatur im Internet Gewalt in der Realität und in virtuellen Umgebungen (Filme, TV, Computerspiele): ihre Bewertung und die Diskussion über ihre Wirkungen | Deutsch | 3 | Internet-Recherche |
| | „Media Mad“/ Media Literacy | Englisch | 3 | Szenen aus einem Film über eine |

| | | | | |
|----|---|-------------------|---|--|
| | Analyse diskontinuierlicher Texte wie Graphiken, Statistiken, Bildern | | 3 | Reality Show (z.B. The Truman Show) Rolle der Medien im Alltagsleben |
| | Lernsoftware/Filmclips im Rahmen des Lehrbuchs | | 2 | Internet, Verstehen und Erstellen von Blogs, Einführung in die Filmanalyse, ggf. ein eigenes Drehbuch schreiben, Medienvokabular |
| 10 | Fotografiegeschichte, Fotografiesprache: Digitalfotografie, digitale Bildbearbeitung | Kunst | 2 | Copyright und Persönlichkeitsrechte werden problematisiert. Verwendete Programme: Adobe Photoshop CS5, Gimp 2, Paint.NET |
| | Projektarbeit im Rahmen des Moduls „Classical Civilization“ mit Erstellen eines Portfolios am Computer | Latein / Englisch | 2 | |
| | Verfilmung literarischer Vorlagen | Deutsch | 2 | Schüler verfilmen ausgewählte Romanszenen (Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kunst) |
| | - Medien in ihrer Bedeutung für die Menschen- und Bürgerrechte - Zwischen Sicherung und Überwachung: staatlicher Datengebrauch und –missbrauch | Ethik | 3 | |
| | Media literacy: the genre of the teen film | Englisch | 3 | Film analysis, film presentation, environmental films, understanding |
| | Analyse diskontinuierlicher Texte wie Graphiken, Statistiken, Bildern | | 3 | Film categories, film review |

| | | | | |
|--------------------------------------|--|----------|----------------------|--|
| 11 | Videokunst/Performance (KU1) | Kunst | 2 | Copyright und Persönlichkeitsrechte werden problematisiert. Musikdownloads nur von jamendo.de (lizenzfreie Musik). Verwendete Programme: Adobe Premiere CS5 und Adobe Encore CS5 |
| | Erstellung von Plakaten und Flyern im Rahmen von ku1 und für den Tag der offenen Tür (KU2) | | 2 | Verwendete Programme: Adobe Photoshop CS5, Adobe Illustrator CS5, Gimp 2, Paint.NET |
| | Media Literacy: filmic devices, film analysis | Englisch | 3 | Filmische Umsetzung von Literatur (z.B. in Form eines Trailers) |
| | Analyse diskontinuierlicher Texte wie Graphiken, Statistiken, Bildern, Flyern, Erstellen von Flyern | | 3 | |
| | Literatur und Literaturkritik im Internet: Rezensionen, Buchbesprechungen | Deutsch | 3 | Zeitung vs. Amazon bzw. Perlenmacher.de etc. (Seriosität, Qualität der unterschiedlichen Quellen) |
| | Recherche zu aktuellen politischen Themen und Veröffentlichung der eigenen Ausarbeitungen im virtuellen Klassenraum | PW | 2 | Einstieg in das Konzept online-teamwork |
| Analyse der Raumstrukturen in Europa | Geografie | 1, 2, 3 | Einführung in WebGIS | |
| 12 | Erstellung von Plakaten und Flyern im Rahmen von ku4 und für den Tag der offenen Tür (KU4) | Kunst | 2 | Verwendete Programme: Adobe Photoshop CS5, Adobe Illustrator CS5, Gimp 2, Paint.NET |
| | Erstellung von Werbefilmen im Rahmen von ku4 | | | Verwendete Programme: Adobe Premiere CS5 und Adobe Encore CS5 |
| | Filmische Darstellungsmittel und ihre Wirkungsmöglichkeiten: Theaterinszenierungen und Literaturverfilmungen als Textinterpretationen erfassen und beurteilen | Deutsch | 2, 3 | Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kunst |

| | | | | |
|--|---|----|---|---|
| | Eigene Filme oder andere audiovisuelle Präsentationsformen erstellen | | | |
| | Recherche zu aktuellen politischen Themen und Veröffentlichung der eigenen Ausarbeitungen im virtuellen Klassenraum | PW | 2 | Einstieg in das Konzept online-teamwork |

Kunst, alle Klassenstufen: Arbeiten mit dem digitalen Bildarchiv "Prometheus" der Uni Köln.

Kunst, Service für andere Fächer und für Schulveranstaltungen: Unterstützung bei der Erstellung von Filmen.

Definition der Kompetenzbereiche (KB, gem. eEducation Masterplan Berlin)

Kompetenzbereich 1: Handhabung und Modellvorstellung (bedienen, modellieren, durchschauen)

- Praktische Fähigkeiten; Bedienung der technischen Umgebung
- Verfügung über grundlegende Konzepte und Vorstellungen, wie etwas funktioniert; Einsichten in Hintergründe und Zusammenhänge zwischen Bedienung und Funktion

Kompetenzbereich 2: Anwendung (sich informieren, selbst gestalten, kommunizieren)

- Zielgerichtete Nutzung, Bearbeitung von Arbeitsaufträgen; Einsatz als Medium oder Werkzeug im Lernprozess
- Einsatzbereiche in der Lebens- und Berufswelt bzw. in Wissenschaft und Forschung

Kompetenzbereich 3: Soziokulturelle Reflexion (kritisch nutzen, analysieren, bewerten)

- Gestalterische, kritische, bewertende, gesellschaftliche Aspekte
- Reflexion des Umgangs mit IT

Goethe-Gymnasium, Medien-Konzept, Juni 2014, Teil II

Elektronische Medien gewinnen ihre besondere Bedeutung im Bereich der persönlichen Arbeits- und Lern-Organisation. Dieser Bereich greift tief in die persönliche Selbstorganisation hinein und erfordert deshalb für den Einzelnen ein hohes Maß an Kenntnissen und Fertigkeiten in der Verwendung von Techniken und Programmen. Darüber hinaus ist ein hohes Maß an Reflexion über die Wahl des jeweils geeigneten Programms erforderlich.

Einen wesentlichen Teil der schulischen Erziehung im Bereich der elektronischen Medien wird also die Anleitung und das Training im Umgang mit Software für den persönlichen Gebrauch der Schülerinnen und Schüler darstellen.

Da sich dieser Gebrauch nicht an dem speziellen Unterrichts-Inhalt eines Faches ausrichtet, suchen wir nach Anleitungs- und Trainingsmöglichkeiten außerhalb der gewöhnlichen Unterrichtsorganisation.

Vermutlich wird dazu auf Angebote von außerschulischen Bildungsträgern zurückgegriffen werden müssen.

Wünschenswert ist, dass sich die Schülerinnen und Schüler bewusst machen, dass es zu vielen elektronischen Arbeits-Medien immer auch ein entsprechendes analoges Arbeits-Medium gibt. Und erst wenn die Schülerinnen und Schüler beide Arten von Medien beherrschen, sind sie in der Lage, das in der jeweiligen Situation für sie effizientere Medium zu wählen.

Je bewusster und erfahrener die Schülerinnen und Schüler in ihrem persönlichen Umgang mit elektronischen Medien für die eigene Arbeits- und Lern-Organisation sind, desto zielgerichteter können sie sich in die unterrichtsbezogene Arbeit mit elektronischen Medien einbringen, wie sie in Teil I des Medien-Konzeptes skizziert ist.

Die Anleitung und das Training im persönlichen Gebrauch für die eigene Arbeits- und Lern-Organisation der Schülerinnen und Schüler lassen sich in folgende Einzel-Bereiche gliedern:

| Arbeitsform | entsprechende elektronische Medien |
|--|---|
| Wie organisiere und ordne ich meine eigene Arbeit? | Terminkalender, Mind-Maps, Projekt-Management, flowchart-Programme |
| Wie gewinne ich für mich relevante Informationen? | Zielgerichtete Suchmaschinen-Anfrage, Auswertung von Zeitungen und Fernseh-Dokumentationen, Auswertung von Podcasts |
| Wie kommuniziere ich mit anderen und tausche mich mit ihnen aus? | themen-orientiertes E-mailing, Foren-Diskussion |
| Wie artikuliere ich meine eigenen Inhalte gegenüber anderen, sodass ich mich konstruktiv in die gemeinsame Arbeit einbringen kann? | Arbeit im virtuellen Klassenraum, Arbeit mit gemeinsamen Dokumenten, Desktop-Sharing-Software, Video-Konferenz |
| Wie ordne und archiviere ich Informationen und eigene Ausarbeitungen? | Umgang mit dem Datei-System, Suchanfrage an die eigene Festplatte, Scatchbook-Software, Wikis, Anlegen einer eignen Datenbank |
| Wie bereite ich meine eigenen Ausarbeitungen so auf, dass ich sie situationsbezogen veröffentlichen kann? | Präsentations-Software Powerpoint, prezi, Excel als Software für Portfolios |

Goethe-Gymnasium, Medien-Konzept, Juni 2014, Teil III

| | |
|--|---|
| Derzeitige Ausstattung mit elektronischen Medien für den Unterricht | |
| Computer-Raum mit 28 Computer-Arbeitsplätzen | |
| 17 Interactive Whiteboards in überwiegend allen Fach-Unterrichtsräumen und in einer Großzahl von Klassenräumen | |
| 3 Dokumenten-Kameras | Die Dokumenten-Kameras werden z.Zt. von einigen Kolleginnen und Kollegen daraufhin intensiv erprobt, inwieweit mit diesem Hilfsmittel häusliche Ausarbeitungen der Schülerinnen und Schüler auf Papier im Unterricht vorgelegt und gemeinsam diskutiert werden können. |
| 12 Notebooks im Fachbereich Naturwissenschaften inkl. 1 Funk-Router 22 Notebooks im FB Chemie | |
| Medieninsel mit 7 Schülercomputern, 2 Lehrercomputern im FB Kunst | |
| 4 mobile Notebook-Beamer-Kombinationen | |
| Für das kommende Schuljahr geplante notwendige Erweiterung der Ausstattung mit elektronischen Medien | |
| Erneuerung der Computer-Arbeitsplätze mit modernen Geräten und dem Betriebssystem Windows 7 oder Windows 8 | Die vorhandenen Geräte zeigen zunehmend technische Mängel. Darüber hinaus reicht der Speicherplatz für die zunehmende Vielfalt an benötigter Software kaum mehr aus. Außerdem ist für viele Software-Programme das Betriebssystem Windows 7 erforderlich. |
| Ausrüstung aller noch verbleibenden Klassenräume mit Interactive Whiteboards | Der sukzessive Wechsel von den Kreide-Tafeln zu den elektronischen Tafeln in den vergangenen Jahren hat mit der technischen Möglichkeit vorbereitete Tafelbilder auch wiederzuverwenden und Ton-, Film- und Internet-Inhalte ad hoc zu verwenden hat die Unterrichts-Arbeit in vielen Teilen deutlich erweitert und intensiviert. |
| Einrichtung von Computer-Lerninseln in den verschiedenen Fach-Räumen, insbesondere im Fachraum Geographie | Hier besteht das Vorhaben, aus der allgemeinen Unterrichts-Arbeit kleine Arbeitsgruppen mit einem Recherche-Auftrag zu bilden. |

| | |
|--|---|
| 30 Notebooks als mobile Klassenraum-Ausstattung | Die Schule benötigt dringend die Möglichkeit, mindestens zwei Klassen zur gleichen Zeit in voller Klassenstärke Computer-Arbeitsplätze bereit zu halten. Die Auslegung eines zweiten Computer-Raumes mit mobilen Notebooks trägt einerseits der angespannten Raum-Situation der Schule Rechnung, andererseits bietet es sich an, mehrere kleinere Arbeits-Gruppen zur gleichen Zeit mit Computer-Arbeitsplätzen auszustatten. |
| Mittelfristig geplante notwendige Erweiterung der Ausstattung mit elektronischen Medien | |
| Installierung eines sog. BYOD-Systems mit vollständiger WLAN-Abdeckung des Unterrichts-Hauses | Der in Teil II beschriebene Entwicklung der persönlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler erfordert zunehmend die Einbeziehung der privaten Geräte der Schülerinnen und Schüler. BYOD („bring your own device“) Systeme ermöglichen die Einbindung der privaten Notebooks und Tablets der der Schülerinnen und Schüler in einem einheitlichen Netzwerk. |
| Einrichtung individueller Computer-Arbeitsplätze für Schülerinnen und Schüler in der Schule | Auch wenn für die Schülerinnen und Schüler zunehmend ihre eigenen Geräte in der Schule verwenden können, ist die Zurverfügungstellung von öffentlichen Computer-Arbeitsplätzen für die Schülerinnen und Schüler in der Schule notwendiger Bestandteil der Unterrichtsziele entsprechend dem Teil II des vorliegenden Medien-Konzepts. |
| In der beschriebenen Erweiterung der Ausstattung mit elektronischen Medien ist die Anschaffung geeigneter Unterrichts-Software noch nicht erfasst. | |